

# komm!

Wir bedanken uns bei der Fritz Thyssen Stiftung für die Unterstützung der Datenerhebung durch eine Projektförderung.

Universität Hohenheim  
Institut für Kommunikationswissenschaft  
Marko Bachl & Catharina Vögele

[www.komm.uni-hohenheim.de](http://www.komm.uni-hohenheim.de)  
[marko.bachl@uni-hohenheim.de](mailto:marko.bachl@uni-hohenheim.de)  
[c.voegele@uni-hohenheim.de](mailto:c.voegele@uni-hohenheim.de)



# „Ich habe die Möglichkeiten in diesem großartigen Land bekommen durch eine tolle Bildung“

**Inhalte, Wahrnehmung und Wirkungen des bildungspolitischen Debattenteils im TV-Duell vor der Landtagswahl 2011 in Baden-Württemberg**



Gemeinsamen Jahrestagung des  
Arbeitskreises „Politik und  
Kommunikation“ der DVPW und  
der Fachgruppe  
„Kommunikation und Politik“  
der DGPK  
2013-02-08

# Relevanz und inhaltliche Vorüberlegungen

Gemeinsamen Jahrestagung des  
Arbeitskreises „Politik und  
Kommunikation“ der DVPW und  
der Fachgruppe  
„Kommunikation und Politik“  
der DGPK  
2013-02-08



- TV-Debatten: wichtige Ereignisse moderner Medienwahlkämpfe und ‚Miniaturwahlkämpfe‘ (u.a. Faas & Maier, 2004; Maier & Fass, 2011; Reinemann & Maurer, 2008)
- Bisher keine Forschung zu TV-Debatten in Landtagswahlkämpfen
- Bildungspolitik als Domäne der Landespolitik „von der Kita bis zur Habilitation“ (Scharpf, 2006, S. 8; vgl. ausführlich Hepp, 2011)

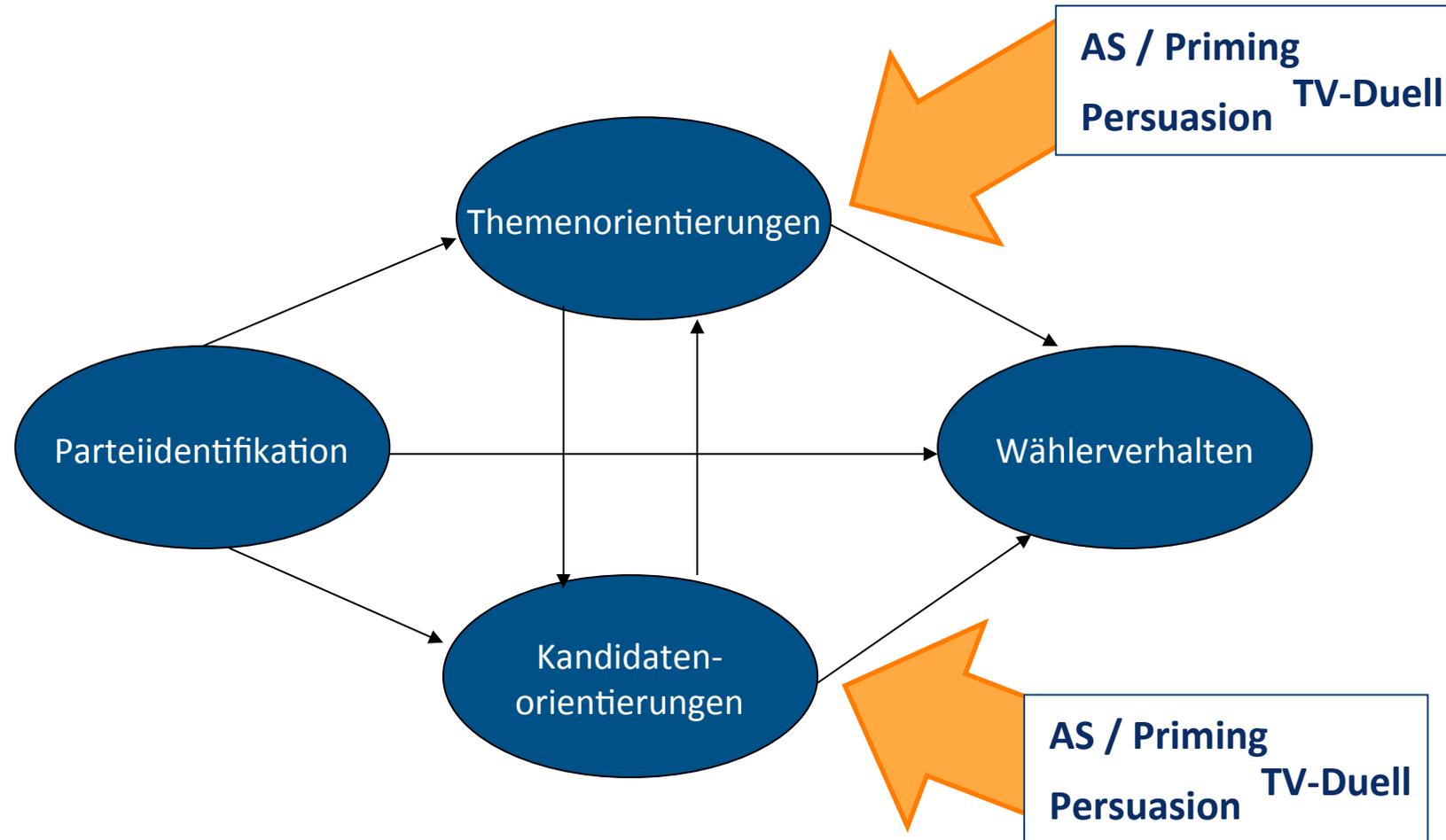
# Forschungsfragen und theoretische Grundlagen



Gemeinsamen Jahrestagung des  
Arbeitskreises „Politik und  
Kommunikation“ der DVPW und  
der Fachgruppe  
„Kommunikation und Politik“  
der DGPuK  
2013-02-08

- FF1: Wie wurden die landespolitisch zentralen Issues der Bildungspolitik im Duell diskutiert?**
- FF2: Wie wurden die bildungspolitischen Debattenbeiträge von den Zuschauern bewertet?**
- FF3: Welche Wirkungen hatte der bildungspolitische Debattenteil auf die Zuschauer?**

Ansatzpunkt: Debattenwirkungen im sozialpsychologischen Modell des Wählerverhaltens (Campbell et al., 1954; Campbell et al., 1960)



## Persuasive Medienwirkungen:

- Bewertung der bildungspolitischen Leistungen und Pläne der Kandidaten

## Agenda-Setting- und Priming-Effekte:

- Themenwichtigkeit der Bildungspolitik
- Wichtigkeit der bildungspolitischen Kompetenz als Beurteilungsmaßstab für die Kandidaten
- Wichtigkeit einzelner Aspekte der Bildungspolitik für die Bewertung der bildungspolitischen Kompetenz der Kandidaten

(Zusammenfassend zu persuasiven und kognitiven Medienwirkungen Brettschneider, 2005; Zu ähnlichen Kategorisierungen von Debatteneffekten McKinney & Carlin, 2004; Reinemann & Maurer, 2008; Für empirische Befunde zu solchen Effekten u.a. Benoit et al., 2003; Maier, 2009; Maier & Faas, 2003; Maurer & Reinemann, 2003, 2007)

# Methodisches Vorgehen

Gemeinsamen Jahrestagung des  
Arbeitskreises „Politik und  
Kommunikation“ der DVPW und  
der Fachgruppe  
„Kommunikation und Politik“  
der DGPK  
2013-02-08



- TV-Duell zwischen Stefan Mappus (CDU, Ministerpräsident) und Nils Schmid (SPD) vor der Landtagswahl 2011 in Baden-Württemberg
- 16. März 2011 (5 Tage nach Nuklearkatastrophe in Japan)
- Reichweite: 540.000 Zuschauer
- Kontrollierte Rezeptionsstudie während der Ausstrahlung des Duells auf SWR BW



# Untersuchungsdesign

## Quotenstichprobe (n = 200)

- 2 Standorte: Stuttgart & Ravensburg
- Alter, Geschlecht
- Bildung
- Politisches Interesse
- Parteiidentifikation



- Relationale Strategie (Selbstpräsentation, Angriff, Verteidigung)
- Krippendorffs  $\alpha = .83$

## Inhaltsanalyse der Debatte



## Vorher- Befragung

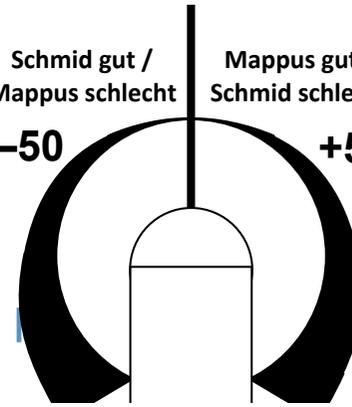
- Kandidaten-Skalometer
- Kandidaten-Image
- Wichtigste Probleme in Baden-Württemberg
- Wahlpräferenz



## Duell-Rezeption RTR-Messung

Schmid gut / Mappus schlecht -50

Mappus gut / Schmid schlecht +50



## Nachher- Befragung

- Kandidaten-Skalometer
- Kandidaten-Image
- Wichtigste Probleme in Baden-Württemberg
- Wahlpräferenz

# Ergebnisse

Gemeinsamen Jahrestagung des  
Arbeitskreises „Politik und  
Kommunikation“ der DVPW und  
der Fachgruppe  
„Kommunikation und Politik“  
der DGPK  
2013-02-08



# FF 1: Wie wurden die landespolitisch zentralen bildungspolitischen Issues im Duell diskutiert?



Inhalte der bildungspolitischen Debattenteile  
(Insgesamt 14 Minuten 22 Sekunden, 23% der Debatte)

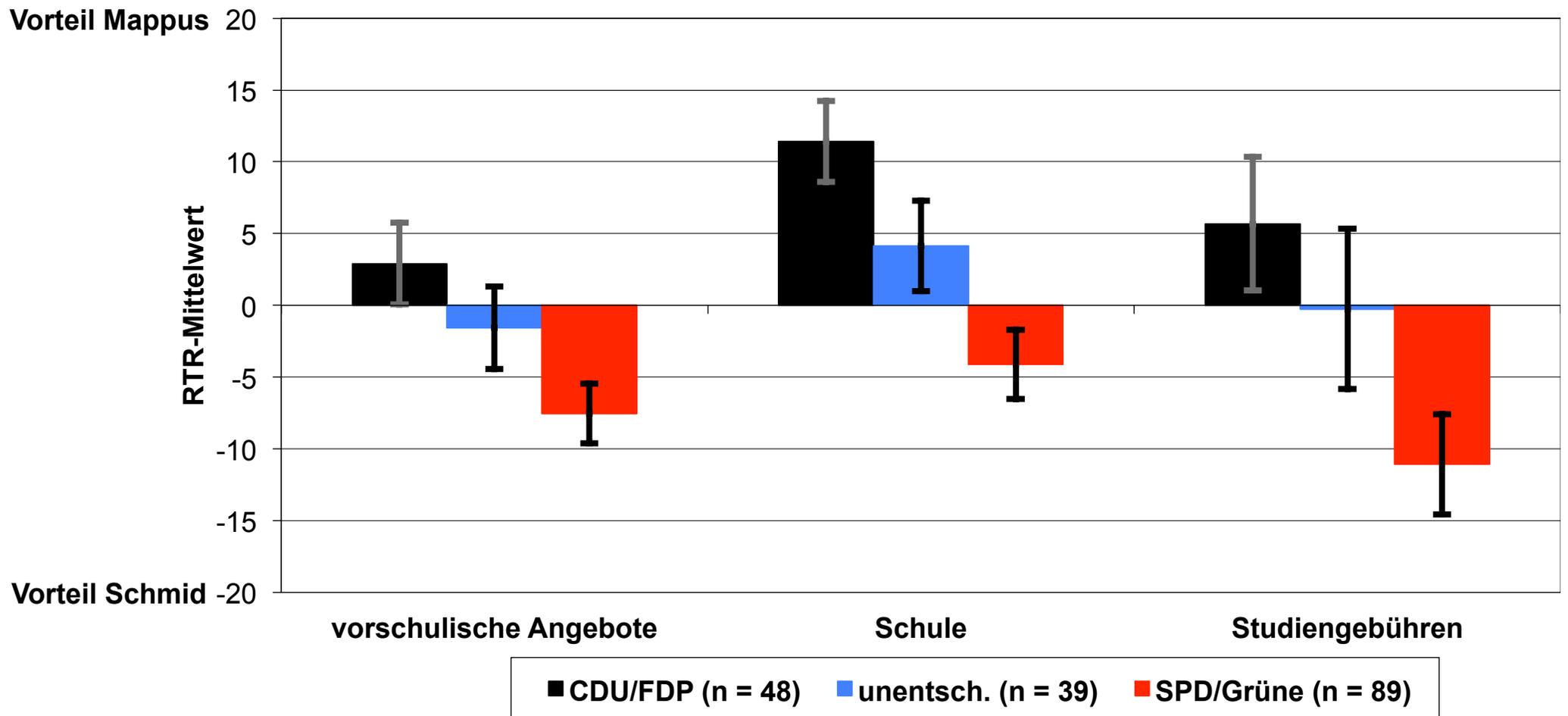
<b>Vorschulische Angebote</b> (5:22, 9%)	<b>Schule</b> (6:39, 11%)	<b>Studiengebühren</b> (2:21, 4%)
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Weitgehend <b>übereinstimmende Positionen</b></li><li>▪ allgemeine Betonung der Relevanz frühkindlicher Bildung</li><li>▪ Kindergartengebühren:<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Schmid: Abschaffung</li><li>▪ Mappus: Beibehaltung</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Gegensätzliche Positionen</b></li><li>▪ Schmid:<ul style="list-style-type: none"><li>▪ ‚Längeres gemeinsames Lernen‘</li><li>▪ Wahl zwischen G8 und G9</li></ul></li><li>▪ Mappus:<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Beibehaltung des „bewährten“ dreigliedrigen Schulsystems</li><li>▪ 50% der Sprechzeit: Angriffe auf Konzept von Schmid</li></ul></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ <b>Gegensätzliche Positionen</b></li><li>▪ Schmid: Abschaffung der Studiengebühren</li><li>▪ Mappus: Beibehalten der Studiengebühren</li></ul>



# FF2: Unmittelbare Bewertung?



## Unmittelbare Bewertung der Kandidaten in den bildungspolitischen Debattenteilen (RTR-Mittelwerte und 95% Konfidenzintervalle)



Dargestellt sind der Mittelwert der RTR-Messungen und das 95%-Konfidenzintervall des Mittelwerts während der Kandidatenaussagen in den drei bildungspolitischen Debattenteilen. Die Differentialskala reicht von +50 (größter Vorteil Mappus) bis -50 (größter Vorteil Schmid).

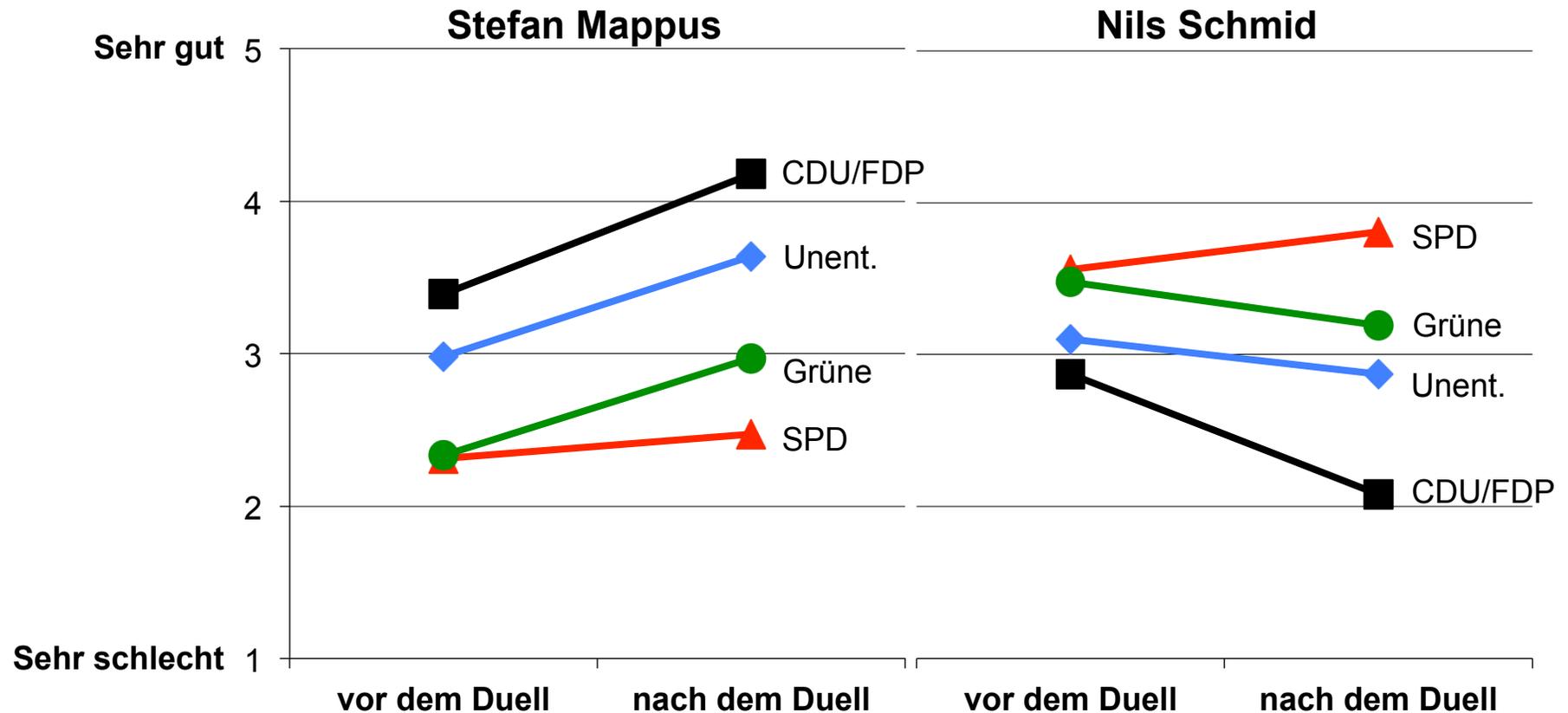


# FF2: Unmittelbare Bewertung?



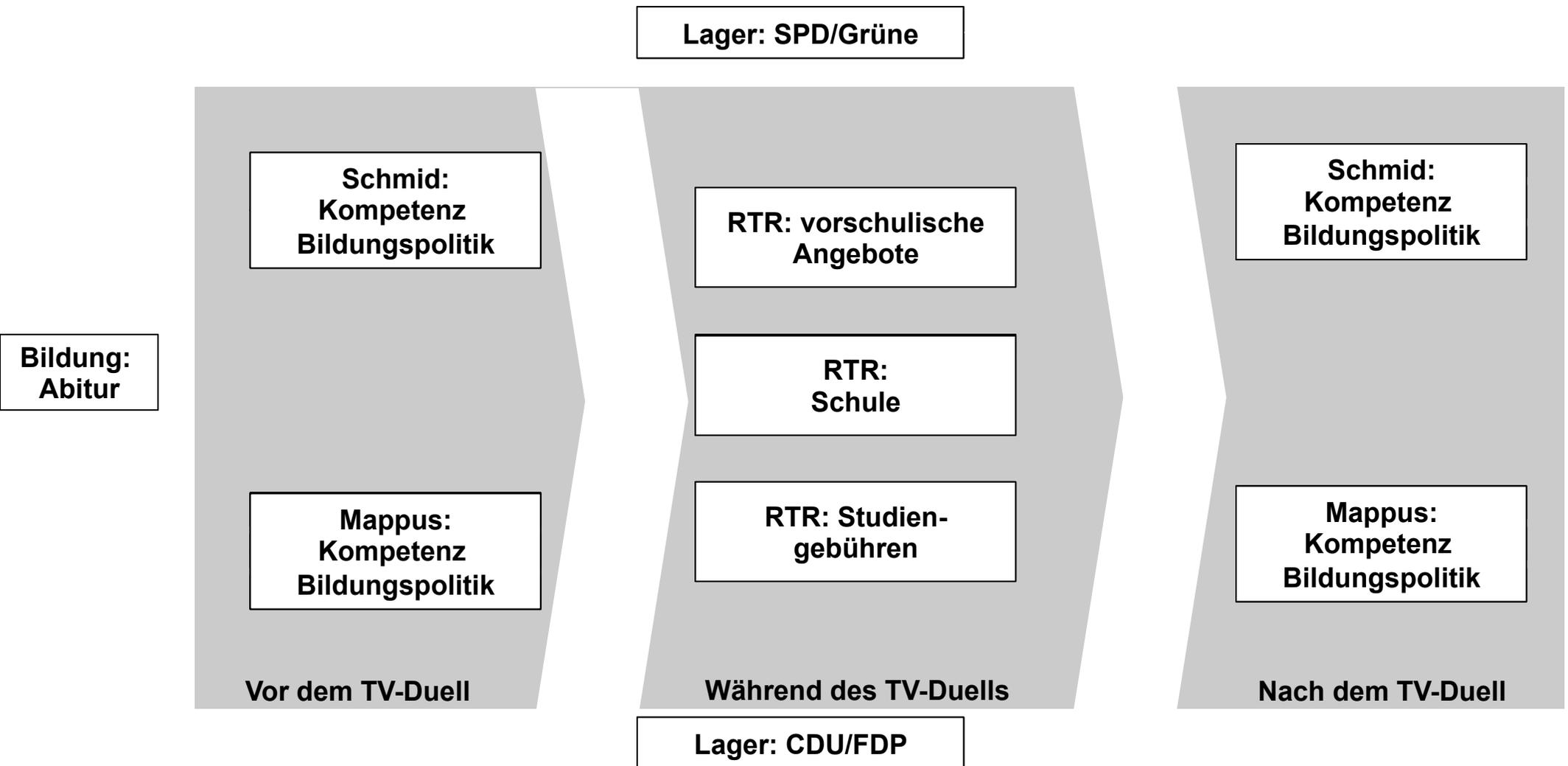
- Lagerzugehörigkeit erwartungsgemäß starker Prädiktor der unmittelbaren Bewertung der bildungspolitischen Debattenbeiträge
- Unterschiede zwischen den Themenblöcken:
  - **Vorschulisches Angebot** und **Studiengebühren**: Vorteile für Schmid im Vergleich der eigenen Lager; Unentschiedene neutral
  - **Schulpolitik**: Vorteile für Mappus im Vergleich der eigenen Lager und bei Unentschiedenen

## Bewertung der bildungspolitischen Kompetenz der Kandidaten vor und nach dem TV-Duell (Mittelwerte)



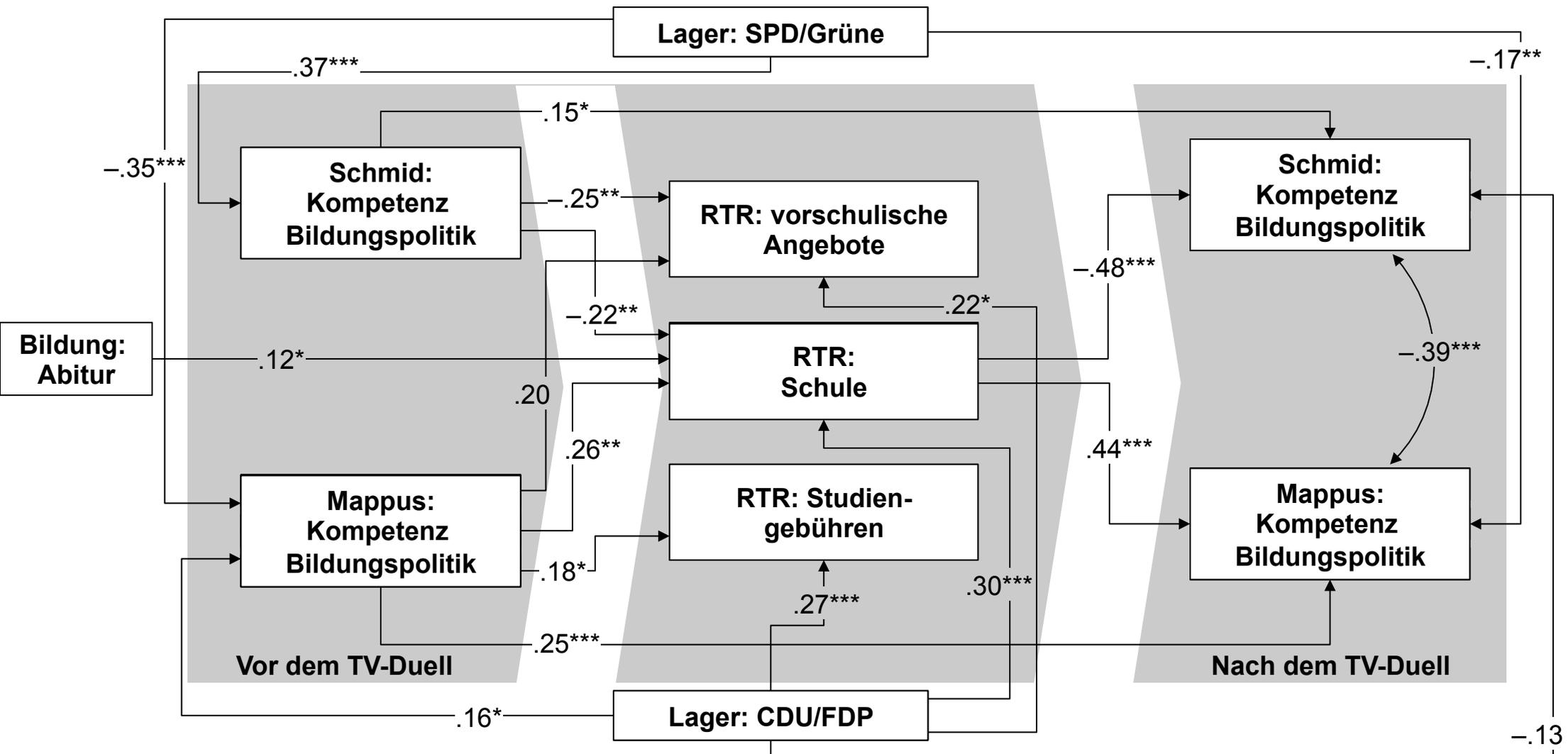
$n_{\text{CDU/FDP}} = 50$ ,  $n_{\text{Unent.}} = 41$ ,  $n_{\text{SPD}} = 33$ ,  $n_{\text{Grüne}} = 58$   
 Duell:  $F(1, 179) = 54,7$ ,  $\text{part. } \eta^2 = .23$ ,  $p < .001$   
 Wahlpräferenz:  $F(1, 179) = 35,2$ ,  $\text{part. } \eta^2 = .37$ ,  $p < .001$   
 Interaktion:  $F(3, 179) = 2,8$ ,  $\text{part. } \eta^2 = .04$ ,  $p = .044$

$n_{\text{CDU/FDP}} = 48$ ,  $n_{\text{Unent.}} = 39$ ,  $n_{\text{SPD}} = 32$ ,  $n_{\text{Grüne}} = 58$   
 Duell:  $F(1, 173) = 10,6$ ,  $\text{part. } \eta^2 = .06$ ,  $p = .001$   
 Wahlpräferenz:  $F(1, 173) = 21,8$ ,  $\text{part. } \eta^2 = .28$ ,  $p < .001$   
 Interaktion:  $F(3, 173) = 6,3$ ,  $\text{part. } \eta^2 = .10$ ,  $p < .001$



Zusammenhänge zwischen der Bewertung der bildungspolitischen Kompetenz der Kandidaten vor und nach dem TV-Duell, Lagerzugehörigkeit, Bildung und unmittelbaren Bewertungen der drei bildungspolitischen Debattenteile

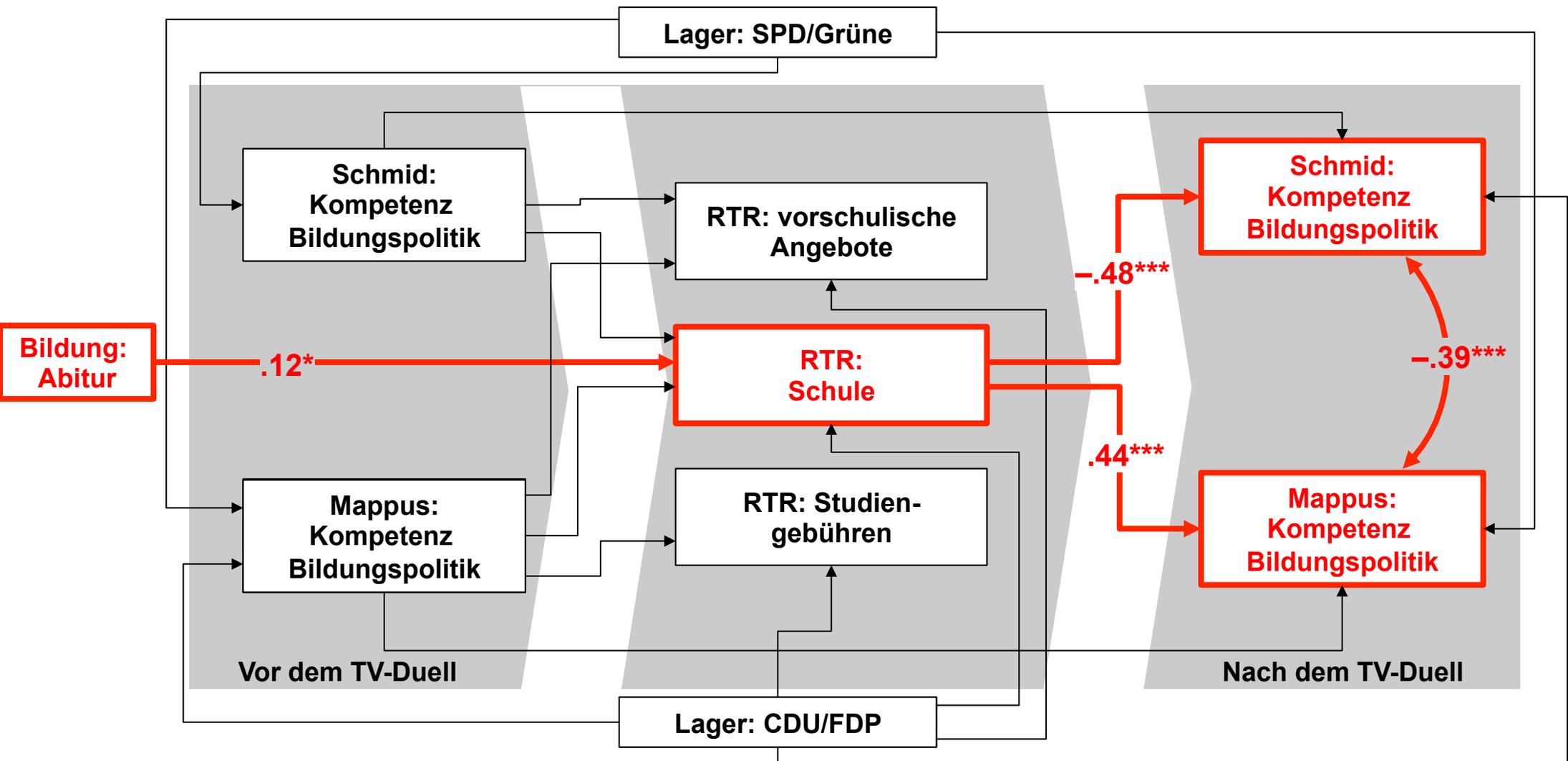
# FF3: Wirkungen?



Standardisierten Pfadkoeffizienten mit \*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ , \*\*\*  $p < .001$ ; Zusammenhänge zwischen nicht verbundenen Variablen sind auf 0 fixiert. Nicht dargestellt: Die Variablen zur Lagerzugehörigkeit korrelieren mit  $-.59^{***}$ ; die Residuen der RTR-Messungen sind korreliert. Modellgüte: Sattora-Bentler- $\chi^2(22) = 23,43$ ,  $p = .378$ , RMSEA = .020, CFI = .997 (vgl. Hu & Bentler, 1998); berechnet mit lavaan (Rosseel, 2012).



# FF3: Wirkungen?

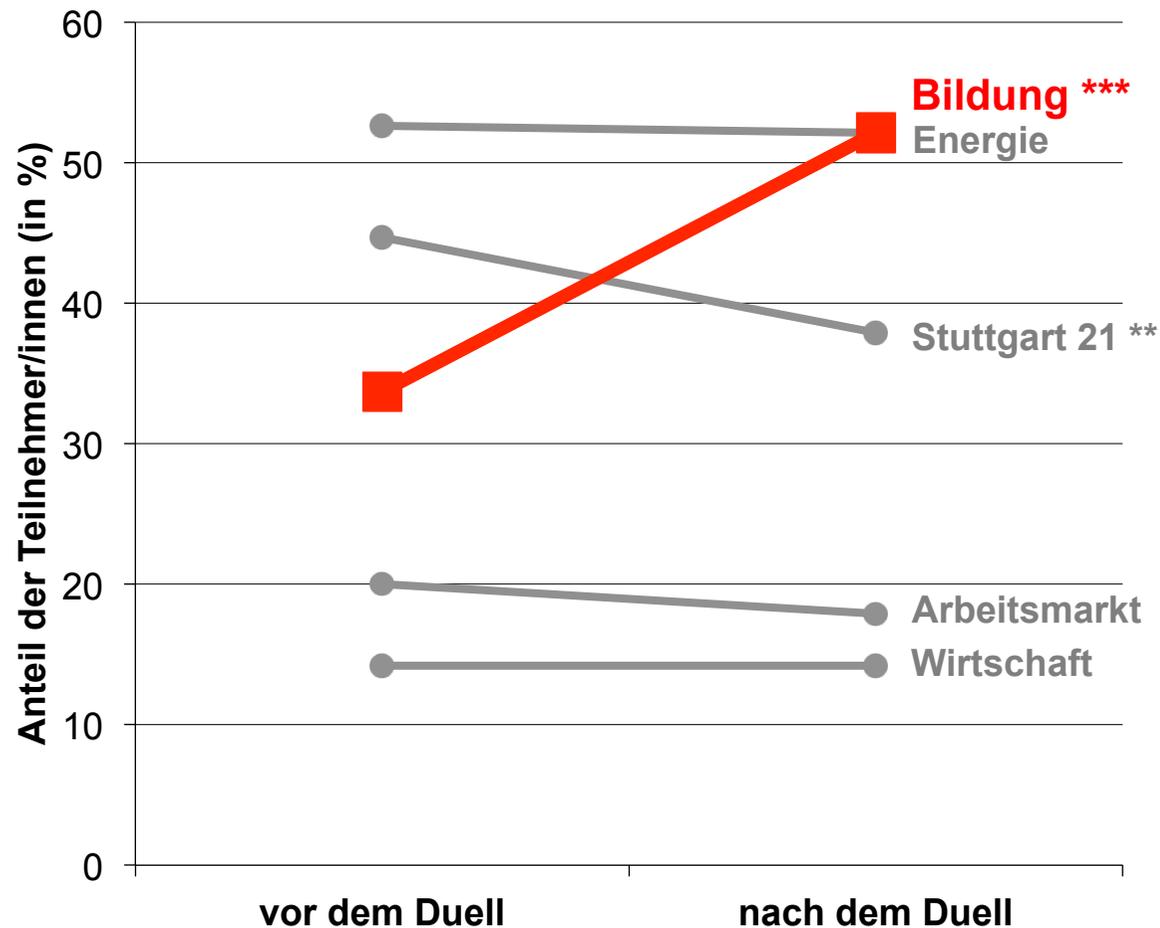


Standardisierten Pfadkoeffizienten mit \*  $p < .05$ , \*\*  $p < .01$ , \*\*\*  $p < .001$ ; Zusammenhänge zwischen nicht verbundenen Variablen sind auf 0 fixiert. Nicht dargestellt: Die Variablen zur Lagerzugehörigkeit korrelieren mit  $-.59^{***}$ ; die Residuen der RTR-Messungen sind korreliert. Modellgüte: Sattora-Bentler- $\chi^2(22) = 23,43$ ,  $p = .378$ , RMSEA = .020, CFI = .997 (vgl. Hu & Bentler, 1998); berechnet mit lavaan (Rosseel, 2012).



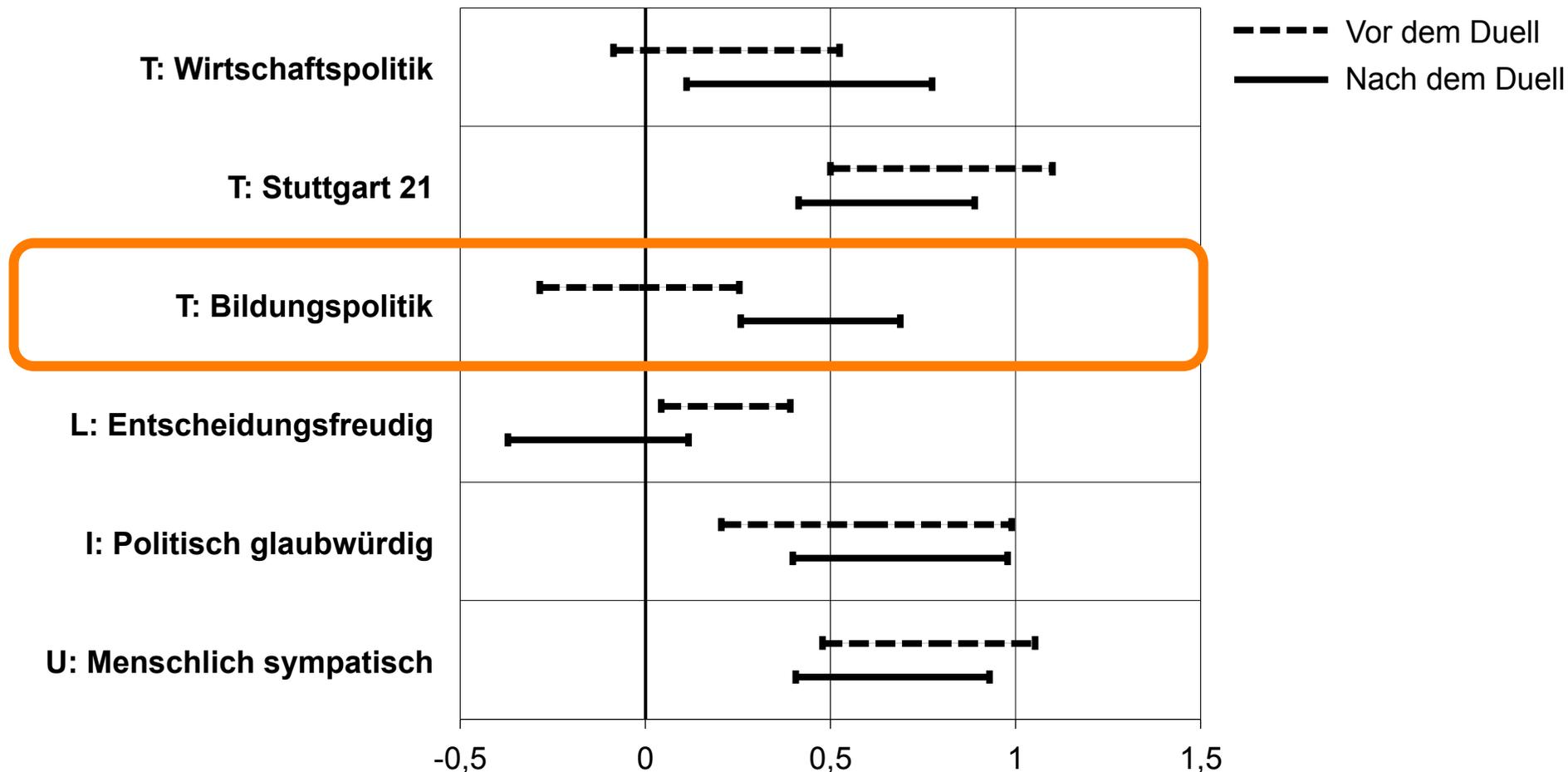
- **Mappus**: Verbesserung der bildungspolitischen Kompetenzzuschreibung über alle Zuschauergruppen hinweg
  - **Schmid**: Leichte Verbesserung bei SPD-Wählern, starke Verschlechterung bei Regierungsanhängern
  - Nur unmittelbare Bewertung des **schulpolitischen Debattenteils** trägt zur Erklärung der Kompetenzzuschreibung nach der Debatte bei
  - **Abiturienten** bewerten den schulpolitischen Debattenteil zugunsten von Mappus
  - Rezeption der Debatte führt zu **Polarisierung** der bildungspolitischen Kompetenzzuschreibungen
- Hinweis auf den Erfolg von Mappus' rhetorischer Strategie: Inszenierung als ‚Verteidiger‘ des dreigliedrigen Schulsystems über Angriffe auf die Reformpläne Schmids

## Wichtigste Themen in Baden-Württemberg vor und nach dem TV-Duell (Anteil der Teilnehmer/innen, die ein Thema als (zweit)wichtigstes Problem nannten)



n = 190; Signifikante Within-Subject-Veränderungen mit \*\*\*  $p < .001$ ; \*\*  $p < .01$

## Prädiktoren der Gesamtbewertung von Stefan Mappus vor und nach dem TV-Duell (Regressionskoeffizienten (b) und 95%-Konfidenzintervalle)



Vor dem Duell:  $n = 192$ ;  $\text{korr. } R^2 = .72$ ; Nach dem Duell:  $n = 197$ ;  $\text{korr. } R^2 = .80$ ; Abhängige Variable: Skalometer Stefan Mappus; OLS-Koeffizienten und 95%-Konfidenzintervalle mit 1.000 Bootstrapp-Samples, Bias-corrected and accelerated). Dimensionen der Kandidatenbewertung: T = Themenkompetenz, L = Leadership, I = Integrität, U = Unpolitisches (vgl. Brettschneider, 2002).

- Debattenrezeption erhöht die Bedeutung der Bildungspolitik auf der Agenda der Zuschauer (Agenda-Setting-Effekt)
  - Debattenrezeption verknüpft die bildungspolitische Kompetenzzuschreibung zu Mappus mit seiner Gesamtbewertung (Priming-Effekt)
- Hinweise auf Beitrag des bildungspolitischen Debattenteils zum insgesamt besseren Abschneiden von Mappus im TV-Duell

# Fazit & Diskussion

Gemeinsamen Jahrestagung des  
Arbeitskreises „Politik und  
Kommunikation“ der DVPW und  
der Fachgruppe  
„Kommunikation und Politik“  
der DGPK  
2013-02-08



## Bedeutung des bildungspolitischen Debattenteils im TV-Duell

- Im Kontext der Themendynamik im Vorfeld des TV-Duells (Fukushima) beachtenswerte Bedeutung des originär landespolitischen Themas Bildungspolitik, insbesondere der Schulpolitik
- Mappus als ‚Verteidiger‘ des dreigliedrigen Schulsystems profitiert

## Implikationen für zukünftige Auseinandersetzungen um die Schulpolitik

- Sind die Vertreter ‚bewahrender‘ Positionen strukturell im Vorteil?

# komm!

Wir bedanken uns bei der Fritz Thyssen Stiftung für die Unterstützung der Datenerhebung durch eine Projektförderung.

Universität Hohenheim  
Institut für Kommunikationswissenschaft  
Marko Bachl & Catharina Vögele

[www.komm.uni-hohenheim.de](http://www.komm.uni-hohenheim.de)  
[marko.bachl@uni-hohenheim.de](mailto:marko.bachl@uni-hohenheim.de)  
[c.voegele@uni-hohenheim.de](mailto:c.voegele@uni-hohenheim.de)



- Benoit, W. L., Hansen, G. J. & Verser, R. M. (2003). A meta-analysis of the effects of viewing U.S. presidential debates. *Communication Monographs*, 70(4), 335-350. doi: 10.1080/0363775032000179133
- Brettschneider, F. (2005). Massenmedien und Wählerverhalten. In J. Falter & H. Schoen (Hrsg.), *Handbuch Wahlforschung* (S. 473-500). Wiesbaden: VS.
- Brettschneider, F. (2002). *Spitzenkandidaten und Wahlerfolg. Personalisierung, Kompetenz, Parteien. Ein internationaler Vergleich*. Wiesbaden: Westdeutscher.
- Campbell, A., Gurin, G. & Miller, W. E. (1954). *The Voter Decides*. Evanston: Row, Peterson and Company.
- Campbell, A., Converse, P. E., Miller, W. E. & Stokes, D. E. (1960). *The American Voter*. Chicago: University of Chicago Press.
- Faas, T. & Maier, J. (2004). Mobilisierung, Verstärkung, Konversion? Ergebnisse eines Experiments zur Wahrnehmung der Fernsehduelle im Vorfeld der Bundestagswahl 2002. *Politische Vierteljahresschrift*, 45(1), 55-72.
- Hepp, G. F. (2011). *Bildungspolitik in Deutschland. Eine Einführung*. Wiesbaden: VS.
- Hu, L. & Bentler, P. M. (1998). Fit indices in covariance structure modeling: Sensitivity to underparameterized model misspecification. *Psychological Methods*, 3(4), 424.
- Maier, J. (2009). "Frau Merkel wird doch noch Kritik ertragen können...": Inhalt, Struktur, Wahrnehmung und Wirkung des wirtschaftspolitischen Teils der Fernsehdebatte 2005. In O. W. Gabriel, B. Weßels & J. W. Falter (Hrsg.), *Wahlen und Wähler. Analysen aus Anlass der Bundestagswahl 2005* (S. 177-201). Wiesbaden: VS.
- Maier, J. & Faas, T. (2003). The affected German voter: Televised debates, follow-up communication and candidate evaluations. *Communications*, 28(4), 383-404. doi: 10.1515/comm.2003.025
- Maier, J. & Faas, T. (2011). 'Miniature Campaigns' in Comparison: The German Televised Debates, 2002-09. *German Politics*, 20(1), 75-91.
- McKinney, M. S. & Carlin, D. B. (2004). Political campaign debates. In L. L. Kaid (Hrsg.), *Handbook of political communication research* (S. 203-234). Mahwah: Lawrence Erlbaum.
- Maurer, M. & Reinemann, C. (2003). *Schröder gegen Stoiber: Nutzung, Wahrnehmung und Wirkung der TV-Duelle*. Wiesbaden: Westdeutscher.
- Maurer, M. & Reinemann, C. (2007). Personalisierung durch Priming. Die Wirkungen des TV-Duells auf die Urteilkriterien der Wähler. In M. Maurer, C. Reinemann, M. Maier & J. Maier (Hrsg.), *Schröder gegen Merkel. Wahrnehmung und Wirkung des TV-Duells 2005 im Ost-West-Vergleich* (S. 111-128). Wiesbaden: VS.
- Reinemann, C. & Maurer, M. (2008). Televised Debates. In W. Donsbach (Hrsg.), *The International Encyclopedia of Communication* (S. 5057-5063). Malden: Blackwell Publishing.
- Rosseel, Y. (2012). lavaan: An R package for structural equation modeling. *Journal of Statistical Software*, 48(2), 1-36.
- Scharpf, F. W. (2006). Föderalismusreform: Weshalb wurde so wenig erreicht? *Aus Politik und Zeitgeschichte*, 50/2006, 6-11.

Bild Mappus Schmid: [http://www.schwaebische.de/region/wir-im-sueden/landtagswahl-2011/suedpol\\_artikel,-Wenn-nicht-jetzt-wann-dann-\\_arid,5046362.html](http://www.schwaebische.de/region/wir-im-sueden/landtagswahl-2011/suedpol_artikel,-Wenn-nicht-jetzt-wann-dann-_arid,5046362.html) [09.01.13]